

Landau Ortsteile - Gestaltungssatzung**Dorfrundgang Mörlheim****24.09.2019**

18:00 – 20:30

Teilnehmer: Herr Joachim Arbogast, Ortsvorsteher

Ortsbeiratsmitglieder und Bürger

Frau Kerstin Weinbach, Planungsamt

Herr Jochen Blecher, Stadtbauamt, Dorfentwicklung

Herr Florian Denzer, Stadtbauamt

Herr Farid Moayyedi, Abt. Mobilität und Verkehrsinfrastruktur

Herr Herr Wiechmann, Stadt Landau - Tourismusbüro

Herr Jörg Seitz, Stadtbauamt, Denkmalpflege

Frau Bormann, Büro Rittmannsperger

Ort: Vorplatz am Ortsvorsteherbüro / Rundgang im Dorf

Einführung:

- Anlass der Überarbeitung
 - Die Satzung soll ortsspezifisch werden. Es soll herausgearbeitet werden, was die Stadtdörfer voneinander unterscheidet
 - Anpassung an neue Entwicklungen im Bauen, insbesondere Anforderungen des Klimaschutzes und der erneuerbaren Energien.
- Einführung in die städtebaulich-gestalterische Analyse am Beispiel eines intakten Ortsbildes und dessen Veränderung durch Wegnahme bestimmter Gestaltprinzipien und Verdeutlichung der Wirkung einer Gestaltungssatzung; Herausarbeitung des spezifischen Gestaltmerkmale der Mörlheimer Profanbauten.

Rundgang im Dorf - Bauliche Qualitäten und Besonderheiten vs Störungen des Ortsbildes**Streckenverlauf:** Mörlheimer Hauptstraße bis südlichem Dorfeingang und zurück bis zur nördlichen Einmündung Hofgasse; Hofgassenboden und zurück bis zum Ortsvorsteherbüro**Einzelne Stationen (Auswahl):**

Am Ortsvorsteherbüro erster Blick nach Süden in die Hauptstraße: Harmonie der giebelständigen Häuser und ihrer Fassaden trotz aller Unterschiedlichkeit

Kath. Kirche: Herr Seitz erklärt die auf höhere Ebene und ummauerte Kirche (findet man in SÜW häufiger): Verteidigung von Kirche und dort versammelten Dorfbewohner gegen franz. Truppen und Marodeure.

Mörlheimer Hauptstraße 104: Betrachtung des Mehrfamilienwohnhauses in zweiter Reihe (anstelle der früheren Scheune) und Diskussion über Gestaltungsregeln im hinteren Grundstück in der Folge wurden von den Bürgern weitere Hintergebäude kritisch oder positiv ausgedeutet.

Mörlheimer Hauptstraße 110-114 etc.: Schöne Wirkung von Klappläden, unnötige Einschränkung der Belichtung durch aufgesetzte Rollläden (s.u); Farbe der Dachdeckung vorzugsweise mit roten Ziegeln. Thema war auch die Fassadenfarbe im Allgemeinen und greller Farbwahl als Belästigung der Nachbarn.

Mörlheimer Hauptstraße 93: Hinweise eines Bürgers auf die gut erhaltene Tabakshock (Seitengebäude des Restaurants „Am Bahnhof“.

Südlicher Dorfeingang: Klare Ortsgrenze an der ehemaligen Bahnstrecke. Bereich schön begrünt. Die Bewohner sehen aber vor allem den Schotterplatz vor dem Ortseingang und die Straßenverengung, durch die Fuß- und Radweg unnötig gefährlich erscheinen.

Mörlheimer Hauptstraße 78: Der Neubau des katholischen Kindergartens mit Flachdach und kraftvollem Rot erscheint den diskutierenden Bürgern nicht akzeptabel, insbesondere unter dem Aspekt einer bestehenden Gestaltsatzung. Aber abgesehen davon, dass es auch bei der Kirche keine Kenntnis einer Gestaltungssatzung gab, hat diese mit dem Diözesanbaumeister in Speyer eine eigene Genehmigungsbehörde.

Blick in die Kaffeegasse: Kaum gestörtes Straßenbild durch kleine giebelständige Häuser

Mörlheimer Hauptstraße 76: Herr Seitz weist auf das alte Tor zum ehemaligen Pfarrhaus und Pfarrgarten hin.

Hofgasse: Herr Seitz weist auf die baulichen Zeugnisse der Entwicklungsansätze zu Kloster und Wasserschloss hin. Letztendlich war die Ansiedlung der Waldenser für diesen Bereich des Dorfes prägend.

Mörlheimer Hauptstraße 49: ältere Bürger haben noch erlebt, dass das heutige Ortsvorsteherbüro der ehemalige Kindergarten war.

Eine Auswahl von Neubauten im historischen Bestand:

- Mörlheimer Hauptstraße 78: Katholischer Kindergarten mit Flachdach und asymmetrische, liegenden Fensterformaten
- Mörlheimer Hauptstraße 104 Hinterhaus mit mindestens 4 Wohnungen wirkt überfrachtet. Kritisiert werden die Zwerchgauben.

Fachwerkbauten in Mörlheim:

- Eher untypisch, aber ortsbildprägend das Waldenser-Doppelhaus Hofgasse 1/3

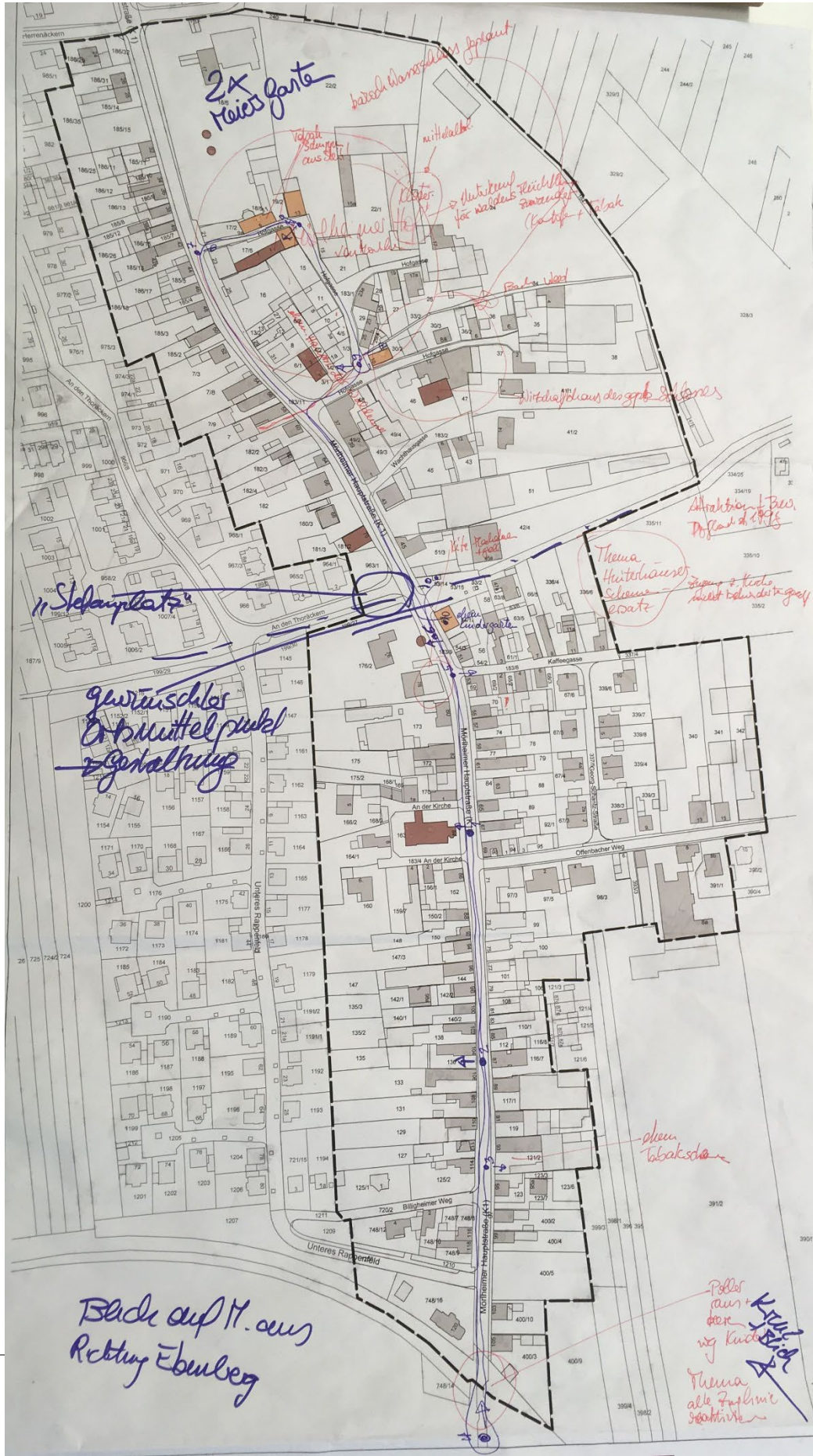
Sonstige Themen und Meinungen:

Klappläden vs. Rollläden am Beispiel der Mörlheimer Hauptstraße 106: Lichteinfall durch Rolllädenkästen gegenüber Klappläden stärker eingeschränkt. Energetischer Vorteil der Klappläden durch Wegfall der Wärmebrücke des Rolllädenkastens, Erhaltungsaufwand dieses Gestaltungslements im Gegensatz zu Rollläden

Kunststofffenster (breitere, weil vorkonfektionierte Rahmenbreiten) vs. Holzfenster (schlankere Rahmen) wurden während des Abschlussgesprächs im Ortsvorsteherbüro besprochen

Bedeutung der Dachneigung im Ortsbild: Abweichende Neigungen werden als Störung empfunden. Konsens, dass Flachdächer im Ort als ungeeignet empfunden werden.

Lieblingsorte, Lieblingsblicke:



- Im Ort sind eindeutig und mehrfach Meiers Garten und der Stefanplatz genannt.

- Sicht auf Mörlheim von Süden (vom Kreuz und vom Ebenberg)

Abschluss:

Ausblick: Workshop im Frühjahr 2020 mit allen Stadtdörfern zum Thema der Ortsbildanalyse / Was macht unser Ortsbild aus?

25.09.2019 – Bo/IR

Verteiler: Stadtverwaltung Landau, J.Seitz, F. Denzer, J. Blecher

Anlage Karte des Dorfsparziergangs